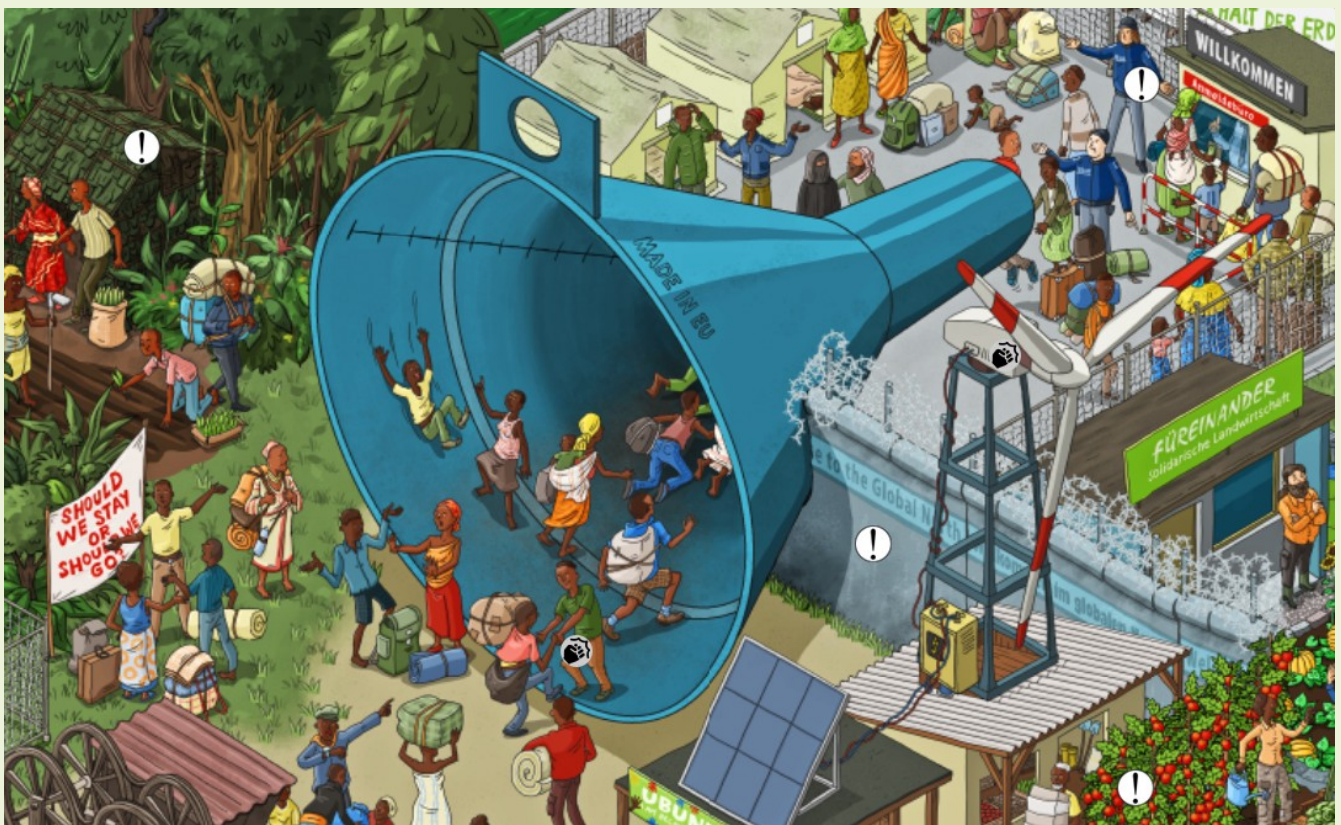


Wimmelbild Klima + Flucht

Handreichung für Bildungsarbeit



Ein Wimmelbild, welches die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtbewegungen sichtbar und zugänglich macht

Herausgeber:
JANUN Lüneburg e.V.

Autorin:

Fine Böttner

Lektorat, Layout:

Eva Kern, Muriel Hermann

Kontakt:

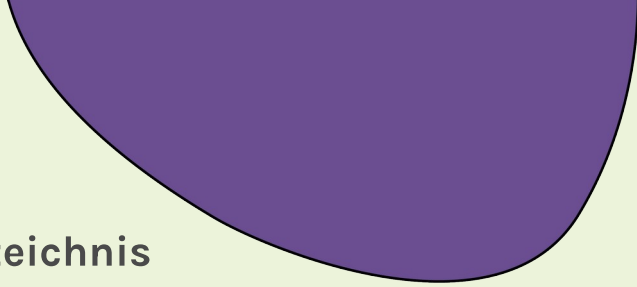
JANUN Lüneburg e.V., Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg, eine-welt@janun.de

Die Rechte für das Wimmelbild Klima+Flucht liegen bei JANUN Lüneburg e.V. sowie bei JANUN e.V. Die grafische Umsetzung erfolgte durch den Cartoonzeichner Markus Wende.

Die Rechte für die Grafiken der Rollenkarten liegen zusätzlich beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V..

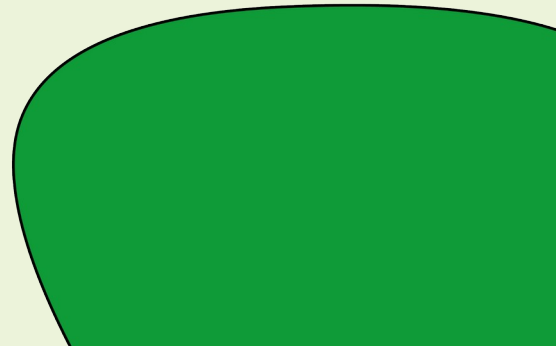
Ein Teil der Aufgaben orientiert sich an Aufgabensammlungen anderer Organisationen. In diesen Fällen wird auf die Originalquellen verwiesen.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort & Danksagung.....	1
Einführung.....	1
Warum gehen Klimawandel und Flucht uns alle etwas an?.....	1
Was sind Wimmelbilder und warum eignen sie sich für die Bildungsarbeit?.....	2
Wo kann das Wimmelbild „Klima+Flucht“ abgerufen oder bestellt werden?.....	2
Wie ist das Wimmelbild „Klima+Flucht“ entstanden und wer hat es grafisch umgesetzt?.....	2
Das Wimmelbild in der Bildungsarbeit.....	3
Welche Themen sind enthalten?.....	3
Was bietet diese Handreichung?.....	3
Was sind deine Erfahrungen mit dem Einsatz des Wimmelbildes?.....	4
Vorbereitung.....	5
Glossar für Online-Methoden.....	5
Kombination mit anderen Methoden.....	6
Methoden / Aufgaben.....	7
Abkürzungen.....	7
Übersicht.....	8
Methoden für den Einstieg.....	9
Aufgabe 1: Titel raten – Wie heißt das Wimmelbild?.....	9
Aufgabe 2: Assoziationen auf dem Sofa.....	10
Aufgabe 3: Klima oder Flucht – was entdeckst du?.....	12
Aufgabe 4: Warum ist das so?.....	13
Methoden für den Hauptteil.....	15
Aufgabe 5: Erweiterung zu “Perspektivenwechsel: ,Wenn ich jemand anderes wäre...”.....	15
Aufgabe 6: Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen.....	18
Aufgabe 7: Kennst du schon?.....	21
Aufgabe 8: Utopien ergründen.....	23
Aufgabe 9: Standbilder des Wandels.....	25
Aufgabe 10: Deine Utopie. Meine Utopie. Unsere Utopie?.....	28
Aufgabe 11: Utopien erweitern und multimedial umsetzen.....	29
Aufgabe 12: Was empört mich?.....	32
Aufgabe 13: Was geht hier bei uns?.....	33
Methode für den Abschluss.....	35
Aufgabe 14: Meine Wimmelbild-Postkarte.....	35
Exemplarische Workshop-Abläufe.....	38
Exemplarischer Halbtages-Workshop (4 Stunden).....	38
Exemplarischer Tages-Workshop (8 Stunden).....	39
Quellenangaben.....	40
Anhang.....	27
Kärtchen zur Aufgabe 4: Visuelle Erweiterung zu „Perspektivenwechsel: ,Wenn ich jemand anderes wäre...” von Engagement Global.....	27



Vorwort & Danksagung

Das Wimmelbild „Klima+Flucht“ ist ein unkonventioneller Ansatz, um die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtbewegungen sichtbar und zugänglich zu machen. Das Wimmelbild kann als niedrigschwelliges Material in der Jugendbildungsarbeit, an Schulen oder in verschiedenen Gruppen, Seminaren und Initiativen eingesetzt werden. Es richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene, lädt aber Menschen allen Alters zum Dialog ein. Diese Handreichung zeigt Ansätze auf, wie das Wimmelbild zur Wissensvermittlung, Gesprächsanregung und als Ansatz zum Reflektieren und Handeln genutzt werden kann.

Besonderer Dank gilt den vielen Menschen, die mit ihren Ideen, Diskussionen und Themen die Inhalte und Einsatzmöglichkeiten dieses Wimmelbildes maßgeblich gestaltet und Feedback und Verbesserungsvorschläge zu dieser Handreichung eingebracht haben.

Diese Handreichung steht auch online als pdf zum Download (www.janun.de) zur Verfügung. Es ist geplant, die digitale Version nach und nach zu erweitern.

Einführung

Warum gehen Klimawandel und Flucht uns alle etwas an?

Die globale, durch Menschen verursachte Klimaerwärmung stellt eine der größten aktuellen Herausforderungen für die Menschheit dar. Durch mit dem Klimawandel einhergehende Veränderungen werden Lebensräume und -grundlagen von Menschen zerstört. Für die schädlichen Treibhausgasemissionen, die den Klimawandel anheizen, sind vor allem die Menschen in den Ländern des Globalen Nordens verantwortlich. Die Folgen des Klimawandels hingegen werden hauptsächlich in den Ländern des Globalen Südens sichtbar. Somit trägt der Klimawandel zur Verstärkung globaler Ungerechtigkeiten bei.

Durch zunehmende Umweltkatastrophen vor allem in den Ländern des Globalen Südens sehen sich immer mehr Menschen dazu veranlasst, ihre Heimat zu verlassen. Dabei führen viele unterschiedliche Faktoren wie der Verlust von Lebensgrundlagen oder Kriege zur Flucht oder Migration, die durch Klimaveränderungen und ihre Folgen verstärkt werden. Die Migrationsbewegungen finden dabei zum einen innerhalb der Kontinente statt (Binnenmigration), zum anderen aber auch über diese hinaus. So fliehen auch Menschen, die in Europa Schutz suchen, teilweise vor den direkten oder aufgrund indirekter Folgen des Klimawandels. Diese Migrationsbewegungen werden auch als Umweltmigration bezeichnet.

Was sind Wimmelbilder und warum eignen sie sich für die Bildungsarbeit?

Wimmelbilder bieten sich deshalb besonders gut als niedrigschwellige Bildungsmaterialien an, weil sie vielschichtige Zusammenhänge darstellen, Spaß und Interesse wecken und einzelne Elemente eines dichten Themenkomplexes zusammenbringen können. Die (Jugend-)Bildungsarbeit mit Wimmelbildern ermöglicht eine aktive und intensive Auseinandersetzung mit dem dargestellten Thema, denn Wimmelbilder sind so aufgebaut, dass sie aus einer Vielzahl von Szenen mit zahlreichen Charakteren bestehen, denen ein klarer Schwerpunkt und eine eindeutige Leserichtung fehlen. Die daraus resultierende Unübersichtlichkeit bewirkt, dass das Abgebildete nicht auf einen Blick erfasst werden kann und fordert die Betrachtenden dazu auf, Zusammenhänge herzustellen und den Szenen und Charakteren durch Vorstellungskraft und Empathie Bedeutungen zu geben (Böttner 2019, S. 7-8). Dadurch, dass Wimmelbilder auf einer visuellen Ebene funktionieren und die Betrachtenden im Wimmelbild einzelne Szenen aus ihrer eigenen Lebenswelt wiederfinden, werden die Themen und Zusammenhänge nicht über Zahlen und abstrakte Erklärungen vermittelt, sondern durch die Beschäftigung mit den Figuren und ihren Geschichten selbst erlebt.

Wo kann das Wimmelbild „Klima+Flucht“ abgerufen oder bestellt werden?

Die [digitale Version](#)¹ des Wimmelbildes „Klima+Flucht“ steht auf der Webseite von [JANUN e.V.](#)² zur Verfügung. Für die Bildungsarbeit kann das Wimmelbild zudem über diese Website gedruckt bei [JANUN Lüneburg e.V.](#)³ bestellt werden. Die Online-Version enthält noch weiterführende Erklärungen und Hintergrundinformationen zu einzelnen Szenen.

Wie ist das Wimmelbild „Klima+Flucht“ entstanden und wer hat es grafisch umgesetzt?

Das Wimmelbild „Klima+Flucht“ ist im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in der Region Lüneburg⁴ entstanden. Anlass war die Suche nach neuen Formaten für die Bildungs- und Informationsarbeit, um die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtursachen aufzubereiten. Im Fokus lag die Zielgruppe „Jugendliche und junge Erwachsene“.

Die inhaltliche Entwicklung des Wimmelbildes begann im Herbst 2017. Dabei war es uns ein Anliegen, unsere westlich geprägte Perspektive auf das Themenfeld durch den Einbezug von Aktivist*innen aus dem Globalen Süden zu erweitern. Hierfür konnten wir

1 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

2 www.janun.de

3 <https://www.janun.de/lueneburg>

4 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-lüneburg/eineweltpromo>

Joseph Kenson Sakala, Mitbegründer der NGO YSD Malawi⁵, gewinnen. Die inhaltlich aufbereiteten Aspekte wurden durch den Cartoonzeichner Markus Wende⁶ grafisch umgesetzt.

Das Wimmelbild in der Bildungsarbeit

Das Wimmelbild „Klima+Flucht“ ist ein unkonventioneller Ansatz, um die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtbewegungen sichtbar und zugänglich zu machen. Es richtet sich sowohl an Jugendliche und junge Erwachsene als auch an Multiplikator*innen in der (außer-)schulischen Bildungsarbeit.

In der Bildungsarbeit kann es zum Beispiel als Teil eines Workshops oder in der Selbstlernzeit eingesetzt werden. Dazu kann zum einen die digitale Version genutzt werden. Zum anderen kann für die Bildungsarbeit auch die Druckversion des Bildes bestellt werden.

Welche Themen sind enthalten?

Im Wimmelbild „Klima+Flucht“ sind verschiedenste Aspekte des komplexen Themenfeldes „Klimawandel als Fluchtursache“ enthalten. Im Bild werden die globalen Zusammenhänge zwischen dem Ausstoß von Treibhausgasen und Extremwetterereignissen sowie Klimaveränderungen deutlich. Dabei sind verschiedene Verursacher*innen benannt (z.B. individuelle Mobilität, Kohleverstromung, industrielle Tierhaltung). Dargestellt sind zudem die direkten und indirekten Folgen des Klimawandels, die zur Produktion von Fluchtursachen beitragen (z.B. Zerstörung von Lebensräumen, wirtschaftliche Perspektivlosigkeit). Darüber hinaus werden verschiedene Alternativen und soziale Bewegungen aufgezeigt (z.B. klimafreundliche Stromerzeugung, Nachbarschaftsgärten, solidarische Unterstützungs-netzwerke). Überdies gibt es noch viele weitere Themen und Elemente im Wimmelbild zu entdecken!

Bei der Entwicklung des Wimmelbildes waren alle Beteiligten bestrebt, eine möglichst rassismuskritische, sexismusfreie und nicht weiß dominierte Darstellung zu finden. Besonders wichtig erschien uns dabei, die Vielfältigkeit und Heterogenität von Orten und Erfahrungswerten hervorzuheben. So werden diverse Akteur*innen im Bild sichtbar und in allen Bereichen des Bildes (Globaler Süden und Globaler Norden) sind Verursacher*innen und Betroffene des Klimawandels erkennbar. In der Darstellung wurde darauf geachtet, möglichst keine Stereotypen und Rassismen zu reproduzieren – obgleich wir diesem Anspruch nicht gänzlich gerecht werden konnten.

Was bietet diese Handreichung?

Wir haben verschiedene Fragestellungen und Bildungsmethoden erarbeitet, welche mit dem Wimmelbild durchgeführt werden können. Diese können im schulischen wie im

⁵ https://ysdalliance.org/de_DE

⁶ <https://www.animationsfilm.de>

außerschulischen Kontext eingesetzt werden. Die Aufgaben sind sowohl für Zielgruppen ab 14 Jahren und mit wenig Vorwissen als auch für Erwachsene mit mehr Vorwissen geeignet.

Die Methoden können direkt eingesetzt werden – allerdings empfiehlt es sich, sich als Teamer*in mit der jeweiligen Methode im Vorfeld vertraut zu machen und diese ggf. individuell auf die Gruppe und den Kontext anzupassen. Wie eine Bildungseinheit funktioniert, wie lange sie dauert und wie der Ablauf am besten ist, hängt auch vom eigenen Stil ab. Hier hilft vor allem: Ausprobieren!

Die Aufgaben sind in Methoden für den Einstieg und Methoden für den Hauptteil einer Bildungseinheit zum Thema Klima und Flucht aufgeteilt. Darüber hinaus schließen sie verschiedene Formate ein, welche vom freien Erkunden und inhaltlichen Diskussionen über kreative und haptische Aufgaben bis hin zu Elementen aus der Theaterarbeit reichen. Auch die thematischen Schwerpunkte der Methoden variieren – mal liegt der Fokus mehr auf dem Klimawandel, seinen Ursachen und Folgen, mal wird das Thema Flucht sowie globale Ungerechtigkeiten näher beleuchtet.

Zudem wird zu (fast) jeder Methode auch eine Online-Variante vorgestellt, um die Durchführung von Online-Workshops mit dem Wimmelbild zu erleichtern. In den Beschreibungen der Online-Varianten beziehen wir uns auf verschiedene Programme, mit welchen wir bisher Erfahrungen gesammelt haben. Wir sind uns bewusst, dass diese teilweise nicht einwandfrei sind (z.B. im Hinblick auf den Datenschutz, deren Closed-Source-Charakter oder die Kompatibilität mit verschiedenen Systemen) und wir auch nur einige von vielen Programmen darstellen, die in der Bildungsarbeit eingesetzt werden können. Da es sich um externe Programme handelt, können wir zudem nicht garantieren, dass die Programme jederzeit funktionieren und verfügbar sind. Wir möchten dich daher dazu ermutigen, auch selbst auf die Suche nach alternativen (z.B. Open Source) Programmen zu gehen. Im Glossar für Online-Methoden (Kapitel „Vorbereitung“) erläutern wir einige Begriffe, welche wir in dieser Handreichung in Zusammenhang mit Videokonferenz-Systemen verwenden.

Zusatzoptionen für einen Großteil der Aufgaben bieten zusätzliche Flexibilität hinsichtlich der Zielgruppe und zeitlichen Kapazitäten.

Den Abschluss der Handreichung bilden **beispielhafte Entwürfe für einen Halbtags- und einen Ganztags-Workshop**, welche sowohl Methoden zum Wimmelbild aus dieser Handreichung als auch Methoden aus Aufgabensammlungen anderer Organisationen kombinieren.

Was sind deine Erfahrungen mit dem Einsatz des Wimmelbildes?

Wie hast du das Wimmelbild in der Bildungsarbeit bisher eingesetzt? Wir sind stets daran interessiert, diese Handreichung mit neuen Ideen zu erweitern und auf Grundlage eurer

Erfahrungen anzupassen. Daher freuen wir uns über die Zusendung eurer Einsatzbeispiele und über euer Feedback zu den hier beschriebenen Methoden unter eine-welt@janun.de.

Vorbereitung

Teamende sollten sich das Bild im Vorfeld detailliert ansehen und mit der geplanten Methode vertraut machen.

Offene Fragen können meist durch einen Blick auf die **Zusatzhinweise** in der Online-Version beantwortet werden. Diese sind anhand von Symbolen im Wimmelbild kenntlich gemacht und öffnen sich mit einem Klick auf das entsprechende Symbol. Das **Ausrufezeichen-Symbol** kennzeichnet inhaltliche Erläuterungen zu den Szenen im Bild, während das Faust-Symbol Handlungsmöglichkeiten und aktive Gruppen vorstellt.⁷ Weitere Unklarheiten können meist durch eine kleine Internetrecherche beantwortet werden.



In der Online-Version des Wimmelbildes sind zudem **Utopien und positive Alternativen** zu Klimawandel und Flucht eingebaut. Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

Das Bild kann auch ohne große Vorbereitung gemeinsam mit einer Gruppe erkundet werden.

Glossar für Online-Methoden

Im Folgenden werden einige Funktionen, welche von zahlreichen Videokonferenz-Systemen (u.a. BigBlueButton, Webex, ZOOM) bereitgestellt werden und auf welche wir in der Handreichung verweisen, kurz erläutert:

- Breakout Rooms / Breakout Sessions / Breakouts: Die Gesamtgruppe wird in mehrere Kleingruppen aufgeteilt und in separate „Räume“ bzw. Unterkonferenzen geschickt. Die Teilnehmenden werden nach einer bestimmten Zeit wieder in den großen Raum zurückgeholt oder können ihren Breakout Room jederzeit eigenständig verlassen und zur Gesamtgruppe zurückkehren.
- Screensharing: Der eigene Bildschirm oder eine ausgewählte Anwendung (und ggf. der Computer-Ton) wird freigegeben, sodass er für alle Teilnehmenden sichtbar (bzw. hörbar) ist.

⁷ Wir planen, die Hinweise im Bild zu erweitern und um weitere Symbole zu ergänzen. Du hast Anregungen dafür? Melde dich gerne: eine-welt@janun.de.

- Whiteboard: Mit den Teilnehmenden wird eine weiße „Tafel“ geteilt, auf welche die Teilnehmenden nach Freigabe durch die Moderation mithilfe der Kommentar-Funktion schreiben, malen und stempeln können.
- Chat-Funktion: Über den gemeinsamen Chat kann jede*r Teilnehmende Nachrichten an alle anderen Teilnehmenden sowie private Nachrichten an einzelne Teilnehmende senden.
- Ansicht: Es kann zwischen der Galerie-Ansicht und der Sprecher*in-Ansicht gewechselt werden. Bei der Galerie-Ansicht sind (bei eingeschalteter Kamera) alle Gesichter der Teilnehmenden auf dem Bildschirm sichtbar. Bei der Sprecher*in-Ansicht wird immer diejenige Person groß abgebildet, die gerade spricht.
- Host und Co-Host: Die Moderator*innen des Online-Meetings haben erweiterte Rechte, um z.B. den Bildschirm freizugeben, Breakout-Räume zu erstellen oder das Meeting aufzuzeichnen. Diese Rechte können teilweise an die Teilnehmenden übergeben werden.
- Weitere Funktionen: Einige Videokonferenz-Systeme ermöglichen es, kurze Umfragen (sogenannte „Polls“) für die Teilnehmenden zu erstellen, das Online-Meeting aufzuzeichnen („Recording“) oder geteilte Notizen festzuhalten.

Kombination mit anderen Methoden

Je nach Ziel, verfügbarer Zeit und Gruppe kann es hilfreich sein, die hier vorgestellten Aufgaben durch andere Methoden zu ergänzen.

Auf unserer Webseite stellen wir eine (unvollständige) Linksammlung mit Infomaterialien und weiteren Aufgabensammlungen zu den Themen Klima und Flucht zur Verfügung. So bietet beispielsweise das Handbuch von [Klasse Klima](#)⁸ der BUNDjugend eine umfassende Zusammenstellung an Methoden für den thematischen Einstieg, die Gruppeneinteilung, Energizer / Warm Ups und Feedback für Bildungseinheiten zum Thema Klimawandel und -schutz.

Eine ergänzende Handreichung bietet Rollenkarten zu verschiedenen Figuren aus dem Wimmelbild sowie Hintergrundinformationen und Hilfestellungen für deren Einsatz in der Bildungsarbeit. Sie steht sowohl auf der Webseite von JANUN Lüneburg⁹, als auch auf der Webseite des Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN¹⁰) zum Download bereit.

JANUN e.V. hat auch ein [Wimmelbild zu nachhaltiger Ernährung](#)¹¹ entwickelt, welches stärker auf die Ursachen und (u.a. klimatischen) Folgen des Ernährungssystems eingeht.

8 <https://www.klasse-klima.de>

9 <https://www.janun.de/lueneburg>

10 <https://ven-nds.de>

11 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/econa>

Auch ein „Queeres Gewimmel“ zu Vielfalt in Bezug auf sexuelle Identitäten und Orientierungen ist auf der Website von [JANUN e.V.](https://www.janun.de)¹² zu finden.

Methoden / Aufgaben

Wenn nicht anders angegeben, richten sich die Methoden an Gruppen von etwa 10-25 Personen. Meist lassen sich die Methoden auch mit größeren oder kleineren Gruppen durchführen, müssen dann aber ggf. noch einmal besonders durchdacht werden.

Abkürzungen

TN: Teilnehmende

KG: Kleingruppe(n)

GL: Gruppenleitung

WB: Wimmelbild



¹² <https://www.janun.de>

Übersicht

Methode	Art / Format	Wimmelbild-Material	Themen / Schlagworte	Zielgruppe	Ungefähre Dauer (in Min.)	Online-Variante
Titel raten – Wie heißt das Wimmelbild?	Offen, Austausch	Wimmelbild ohne Titel	Einstieg	gemischt	20-30	Ja
Assoziationen auf dem Sofa	Brainstorming		Einstieg, Klima und Flucht	gemischt	10-15	Ja
Klima oder Flucht – was entdeckst du?	Austausch		Einstieg, Klima und Flucht	ab 14 J.	20-30	Ja
Warum ist das so?	Austausch	Zusatzhinweise "Info" (s. Website)	Einstieg, Klima und Flucht	gemischt	35	Ja
Visuelle Erweiterung zu „Wenn ich jemand anderes wäre...“ von Engagement Global	Rollenspiel, Austausch, Reflexion	Kategorien-kärtchen (s. Anhang)	Globaler Süden / Globaler Norden, (Un-)Gerechtigkeit, persönliche Sozialisation	ab 16 J.	60-80	Ja
Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen	Rollenspiel, Diskussion	Rollenkarten, Zusatzhinweise "Aktion" (s. Website)	Klimawandel und -schutz, Flucht und Migration, (politische) Forderungen	ab 14 J.	60-90	Ja
Kennst du schon?	Rollenspiel, Austausch, Reflexion	Rollenkarten	Globaler Norden / Globaler Süden, Klimawandel, persönliche Sozialisation und Lebensstil	ab 14 J.	30-45	Ja
Utopien ergründen	Austausch	Utopien im WB (s. Website)	Lösungen und Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 14 J.	30-40	Ja
Standbilder des Wandels	Theater, Reflexion	Utopien im WB	Veränderungsprozesse, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 14 J.	90	Nein
Meine Utopie. Deine Utopie. Unsere Utopie?	Austausch, Reflexion	Utopien im WB	Veränderungsprozesse, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 14 J.	45	Ja
Utopien erweitern und multimedial umsetzen	Künstlerisch-kreativ, Austausch	Utopien im WB	Zukunftsvisionen, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 14 J.	90-150	Ja
Was empört mich?	Aktion	Zusatzhinweise "Aktion" (s. Website)	Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 14 J.	75-90	Ja
Was geht hier bei uns?	Recherche, Austausch	Zusatzhinweise "Aktion"	Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration	ab 15 J.	75-90	Ja

Methoden für den Einstieg

Aufgabe 1: Titel raten – Wie heißt das Wimmelbild?

Zielgruppe: TN jeden (auch gemischten) Alters

Zeitrahmen: 20-30 Minuten

Zielsetzung: Erste Betrachtung des Wimmelbildes, persönlicher Einstieg und erste Auseinandersetzung mit den darin angesprochenen Themen, Austausch unter den TN fördern

Ablauf:

Es werden KG (2-3 TN) gebildet, die sich das Wimmelbild gemeinsam anschauen und sich gegenseitig erzählen, was sie darin entdecken:

Welche Szenen und Bildelemente fallen dir besonders auf? Welche Themen werden darin angesprochen? Welche(s) dieser Themen ist / sind deiner Meinung nach zentral für das Wimmelbild?

Nach 10 Minuten überlegt sich jede Gruppe einen möglichen Titel für das Wimmelbild und schreibt ihn auf eine Moderationskarte. Anschließend werden die Titel in der Gesamtgruppe vorgestellt und die Moderationskarten für alle sichtbar an der Wand angebracht oder auf dem Boden ausgebreitet. Die TN können sich dann demjenigen Titel zuordnen, von dem sie denken, dass er dem Originaltitel am nächsten ist, z.B. indem sie einen Punkt auf die entsprechende Moderationskarte kleben oder malen. Danach wird der Originaltitel des Wimmelbildes bekannt gegeben: „Klima + Flucht“.

Material:

- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
(Achtung: Der Titel des Wimmelbildes sollte vorher unkenntlich gemacht werden!)
- Moderationskarten
- Marker
- ggf. Kreppband und Klebepunkte

Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die TN gucken sich die digitale Version des Wimmelbildes ohne Titel¹³ an. Dazu kann jede*r das Wimmelbild parallel zum Online-Gespräch auf dem eigenen Laptop öffnen oder ein*e TN teilt das Wimmelbild auf ihrem Bildschirm (Screensharing) mit dem Rest der KG. (**Achtung:** Ggf. müssen die Einstellungen des Online-

¹³ <https://www.janun.de/wimmelbild-titelraten>

Meetings im Voraus – bevor das Meeting gestartet wird – so eingerichtet werden, dass die TN ihren Bildschirm eigenständig teilen können.)

Zurück in der Gesamtgruppe können die erdachten Titel auf ein Whiteboard oder eine weiße Powerpoint-Folie, welche mit den TN geteilt wird, geschrieben werden (Screensharing und Kommentar-Funktion). Die TN können dann ein Symbol neben den Titel, für den sie sich entscheiden, stempeln oder einen Punkt daneben malen (Kommentar-Funktion).

Alternativ kann auch der Chat genutzt werden: Alle schreiben ihre Titelvorschläge in den Chat und schicken die Nachricht erst auf Ansage der GL hin ab.

Eine weitere Möglichkeit für das Teilen der Titel besteht darin, dass die KG ihre erdachten Titel auf oncoo.de eintragen. Dafür wird vorab eine Kartenabfrage auf der oncoo-Website erstellt. Den TN wird der Code mitgeteilt – sie öffnen die Website als „Schüler*innen“. Die TN tragen ihre Titel auf den Karten ein und schicken sie ab (Klick „an die Tafel“). Die GL öffnet die Seite über den Code als „Lehrer*in“ und teilt dann ihren Bildschirm (Screensharing), um die Titel zu präsentieren.

Aufgabe 2: Assoziationen auf dem Sofa

Thema: variabel (z.B. Klima(un)gerechtigkeit, Klimawandel, Klimaschutz, Flucht, Migration)

Zielgruppe: TN jeden Alters

Zeitraumen: 10-15 Minuten

Zielsetzung: thematischer Einstieg, erste Auseinandersetzung mit den im Wimmelbild angesprochenen Themen

Ablauf:

Die TN bilden einen halben Stuhlkreis. An der offenen Seite werden drei Stühle (das „Sofa“) nebeneinandergestellt. Eine Person setzt sich auf den mittleren der drei Stühle und nennt einen von der Spielleitung festgelegten Startbegriff, z.B. „Klimagerechtigkeit“. Die übrigen TN überlegen nun, was ihnen zum Begriff Klimagerechtigkeit einfällt (z.B. Klimawandel, Flucht, Fridays for Future) und suchen eine passende Stelle im Wimmelbild. Die beiden Schnellsten stehen auf, setzen sich links und rechts neben die Person „Klimagerechtigkeit“, sagen jeweils ihren Begriff (ihre Assoziation) und weisen alle auf die passende Stelle im Wimmelbild hin. Die Person „Klimagerechtigkeit“ entscheidet nun, mit wem sie sich wieder in den Stuhlkreis setzen möchte (z.B. mit „Fridays for Future“). Die übrige Person setzt sich nun auf den mittleren Stuhl und wiederholt ihren Begriff (z.B. „Flucht“). Das Ganze beginnt nun von vorne. Die Assoziationskette kann von der Spielleitung auf einem Flipchart festgehalten und z.B. in Form einer Mindmap visualisiert werden. Die Visualisierung der Begriffe kann auch direkt im Wimmelbild passieren, bspw. durch Pinnnadeln oder Post-ITs, die den Begriff ins Bild bringen.



Der Startbegriff kann je nach gewünschtem Schwerpunkt des Workshops angepasst werden (siehe Thema).

Material:

- Stühle für den Stuhlkreis
- ggf. Stifte und Flipchart, Pinnadeln oder Post-ITs
- gedruckte Wimmelbilder

Online-Variante:

Alle TN sollten sich auf dem Bildschirm sehen können (Galerie-Ansicht). Falls die Gruppe zu groß ist, kann die Hälfte der Gruppe in einen Breakout Room geschickt werden. In diesem Fall sollte ein*e TN pro Gruppe bestimmt werden, welche*r die Assoziationen in einem Online-Mindmapping-Tool, z.B. Padlet oder MindMeister, festhält. So kann die GL zwischen den Breakout-Räumen wechseln und beiden Gruppen gleichermaßen Hilfestellung geben.

Zu Beginn werden Handzeichen vereinbart: Diejenige Person, die normalerweise in der Mitte des Sofas sitzen würde, hält eine Faust in den Bildschirm. Die beiden Personen, welche ihre Assoziationen dazu teilen möchten, bilden mit ihren Händen einen Rahmen um ihren Kopf (so als würden sie ihre Ohren zuhalten). Sobald sich die mittlere Person entschieden hat, mit welcher Person sie sich wieder der großen Gruppe anschließen möchte, wechselt die übrigbleibende Person das Handzeichen hin zur Faust. Falls mehr als zwei Personen gleichzeitig ihre Hände an die Ohren halten, entscheidet der*die Themengerber*in (mit Faust) darüber, welche beiden Personen ihre Assoziationen teilen dürfen. Die entstandene(n) Mindmap(s) können abschließend per Bildschirmfreigabe mit der Gesamtgruppe geteilt und besprochen werden. Im Nachgespräch werden die Begriffe mit dem Wimmelbild verknüpft, um sich die Zusammenhänge zu visualisieren sowie in (neue) Kontexte zu bringen. Dafür wird die digitale Version des Wimmelbildes über Screensharing mit den TN geteilt oder von allen separat auf dem eigenen Computer geöffnet.

Quelle: BUNDjugend (2018): Klasse Klima. Mit der BUNDjugend an die Schule. Handbuch mit praxiserprobten Methoden für die 5. bis 10. Klasse. Methode „Beziehungssofa“, S. 26.

Aufgabe 3: Klima oder Flucht – was entdeckst du?

Thema: Klima und Flucht

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 20-30 Minuten

Zielsetzung: Erste Betrachtung des Wimmelbildes, erste Auseinandersetzung mit den im Wimmelbild angesprochenen Themen, Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten von Klima und Flucht, Austausch unter den TN fördern, Vorwissen der TN erkennen

Ablauf:

Es werden KG (3-5 TN) gebildet, die sich das Wimmelbild anschauen. Gemeinsam halten die TN auf Moderationskarten fest, was und welche Themen sie auf dem Wimmelbild sehen. Anschließend sortieren sie die Karten auf ihrem Tisch oder auf dem Boden:

Was davon bringt ihr mit Klima (linke Spalte), was mit Flucht (rechte Spalte) und was mit beidem (Mitte) in Verbindung?

Die Ergebnisse werden in der Gesamtgruppe gesammelt und für alle sichtbar ausgelegt / ausgehängen. Beispielsweise kann eine KG mit der Vorstellung ihrer Begriffe beginnen und die anderen KG nacheinander noch nicht genannte Begriffe ergänzen.

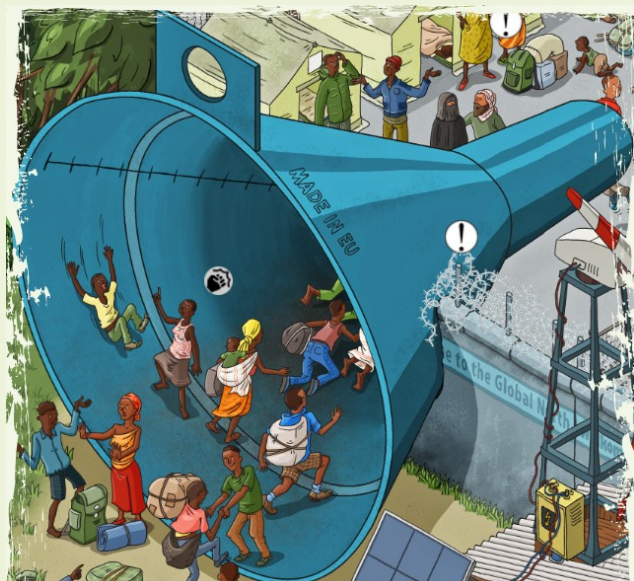
Abschließend können die TN Rückfragen stellen, aus welchen konkreten Szenen im Wimmelbild die anderen Gruppen einzelne Begriffe abgeleitet haben, z.B. „Wo habt ihr im Wimmelbild die Finanzierung fossiler Brennstoffe gesehen?“. Es kann zudem diskutiert werden, ob die TN einzelne Begriffe anders zugeordnet hätten (z.B. nicht in die linke „Klima-Spalte“, sondern die mittlere „Klima und Flucht-Spalte“).

Material:

- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
- Moderationskarten
- Stifte
- ggf. Kreppband oder Pinnnadeln und Pinnwand

Online-Variante:

Um die Begriffe digital anlegen und clustern zu können, kann das Werkzeug „Kartenabfrage“



von Oncoo (www.oncoo.de), einer kostenlosen Online-Software für interaktives und kooperatives Lernen, verwendet werden. Die Moderation legt im Voraus ein neues Kartenabfrage-Oncoo (ggf. mit Passwort und Titel) an. Beim Erzeugen einer Kartenabfrage kann über „weitere Einstellungen“ eine Farbzuordnung („Aufgabenstellung“) erfolgen. Die Moderation teilt dann den Link oder den Code für die Abfrage mit den TN. Diese geben nun in Einzelarbeit (also nicht in KG) ihre Begriffe bei Oncoo ein und ordnen diese dabei verschiedenen Farben zu. Im Voraus wird festgelegt, welche Farbe für „Klima“, „Flucht“ und „beides“ steht. Nach 10-15 Minuten teilt die Moderation das entstandene Oncoo-„Pinnwand“ mit den eingegebenen Begriffen auf ihrem Bildschirm (Screensharing) mit den TN. Der Austausch erfolgt in der Gesamtgruppe oder in KG (Breakouts) genau wie im offline-Workshop.



Aufgabe 4: Warum ist das so?

Thema: Klima und Flucht

Zielgruppe: TN jeden (auch gemischten) Alters

Zeitraumen: 35 Minuten

Zielsetzung: Erste Betrachtung des Wimmelbildes, persönlicher Einstieg und erste Auseinandersetzung mit den darin angesprochenen Themen, Austausch unter den TN fördern

Ablauf:

Die TN bilden einen inneren und einen äußeren Stuhlkreis mit jeweils derselben Anzahl an Stühlen und setzen sich mit dem Gesicht zueinander auf die Stühle. Die sich gegenüberstehenden TN betrachten zu zweit das Wimmelbild und wählen eine Szene daraus aus, welche

ihr Interesse weckt. Eine der beiden TN beginnt nun, dem*der Partner*in die Szene zu erläutern: Wer und was wird darin abgebildet? Was passiert in der Szene? Und vor allem: Warum ist das so? Was hat diese Szene mit den Themen Klima und Flucht zu tun? Wie könnte es zu der abgebildeten Situation gekommen sein? Welche Herausforderungen oder Lösungen werden angesprochen? Der*die Partner*in kann anschließend eigene Gedanken zu der Szene ergänzen.

Die Paare schauen sich nun die digitale Version des Wimmelbildes auf einem mobilen Endgerät wie Laptop, Tablet oder Smartphone an und suchen ihre Szene darin. Gibt es für die Szene eine inhaltliche Erläuterung (Ausrufezeichen-Symbol)? Die TN lesen sich den Zusatzhinweis durch und besprechen kurz, welche Aspekte sie in ihrer Erläuterung noch nicht genannt hatten. Falls es offene Fragen oder Unklarheiten gibt, notieren sich die TN diese auf einem Blatt Papier.

Nach 7 Minuten rotieren die TN, welche im äußeren Stuhlkreis sitzen, um zwei Stühle nach rechts, sodass sie nun einer neuen Person gegenüber sitzen. Die Paare wählen nun eine neue Szene im Wimmelbild aus, welche beide im Rahmen dieser Aufgabe noch nicht besprochen haben, und der

Prozess beginnt von Neuem. Insgesamt rotieren die TN zweimal, sodass sie 3 unterschiedliche Szenen mit einem*r jeweils anderem*r Partner*in besprechen können.

Zum Abschluss wird der Raum für inhaltliche Fragen und Unklarheiten, welche sich die TN zu den einzelnen Szenen notiert haben, geöffnet. Diese werden in der Gesamtgruppe diskutiert und beantwortet. Auch persönliche Erkenntnisse können geteilt werden. Das Wimmelbild kann in der Abschlussrunde auch mit einem Beamer an die Wand projiziert werden, sodass alle die entsprechenden Szenen und Zusatzhinweise vor Augen haben und noch einmal gemeinsam durchlesen und besprechen können.

Material:

- 1 mobiles Endgerät pro Paar mit Internetanschluss (bestenfalls Laptop oder Tablet)
- ggf. 1 gedrucktes Wimmelbild pro Paar
- Stühle für den Stuhlkreis
- Stifte und Papier
- Stoppuhr
- ggf. Beamer



Online-Variante:

Die Paare werden mithilfe von Breakout Rooms gebildet. Nach 7 Minuten werden die TN in einen neuen Breakout Room geschickt. Im Breakout Room betrachten die TN das digitale Wimmelbild entweder auf dem jeweils eigenen Computer oder teilen das Wimmelbild mit dem*der Partner*in via Screensharing. (Achtung: Ggf. müssen die Einstellungen des Online-Meetings im Voraus so eingerichtet werden, dass die TN ihren Bildschirm eigenständig teilen können.) In der Abschlussrunde teilt die GL das Wimmelbild per Screensharing mit der Gesamtgruppe.

Methoden für den Hauptteil

Aufgabe 5: Erweiterung zu “Perspektivenwechsel: ,Wenn ich jemand anderes wäre...”

(Aufgabe von Engagement Global)

Thema: Globaler Süden / Globaler Norden, (Un-)Gerechtigkeit, persönliche Sozialisation

Zielgruppe: ab 16 Jahren

Zeitraumen: 60-80 Minuten

Zielsetzung:

Die TN versetzen sich in die Rolle und das Leben einer anderen Person und können sich in deren Situation einfühlen. Die TN entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass ihr Geburtsort und die Bedingungen, unter denen sie aufgewachsen sind, vom Zufall bestimmt waren. Die TN lernen, dass der soziale Stand nicht automatisch vom Herkunftsland abhängt, also eine soziale Differenziertheit innerhalb der sog. reichen und armen Länder besteht. Die TN reflektieren ihre eigene Sozialisation und ihre daraus folgende Wahrnehmung der eigenen Position und der Position anderer in der Gesellschaft.

Ablauf:

Die GL eröffnet die Methode mit dem Satz: „Stellt euch vor, ihr wärt jemand ganz anderes!“. Daraufhin ziehen die TN aus verschiedenen Kategorien (Herkunft, Beruf, Familienstand, Kinderzahl, Sonstiges) je eine Karte (siehe Anhang). Die TN erhalten dadurch eine zufällig zusammengestellte, imaginäre Person: ihre neue Identität. Falls eine Karte absolut nicht zu passen scheint, kann sie auch ohne Begründung ausgewechselt werden. In der Reflexion kann die GL dann darauf eingehen: Was macht es so schwer, sich diese Kombination von Merkmalen vorzustellen? Hat jede*r seine/ihre Rolle gezogen, wählen die TN eine ihrer Meinung nach dazu passende Figur aus dem Wimmelbild.

Sie betrachten die Umgebung ihrer gewählten Figur im Wimmelbild und versetzen sich nun in ihre Rolle. In Einzelarbeit denken die TN darüber nach, welche Folgerungen sich aus ihrer neuen Identität für ihr Leben ergeben: Wie anders denke, rede und handle ich im Vergleich zu meinem realen Leben? Folgende Fragen¹⁴ können den TN dabei helfen:

Wie sieht deine Umgebung aus? Mit wem lebst du zusammen?

Wie fühlst du dich in deiner neuen Identität?

Welche Sorgen hast du?

¹⁴ Größtenteils übernommen von Engagement Global (2017), S. 43.

Welche Hilfe benötigst du von deinen Mitmenschen? Bekommst du diese Unterstützung?

Was kannst du anderen geben? Wie unterstützt du andere Menschen?

Nach welchen Werten handelst du? Was ist dir wichtig?

Welche Vor- und Nachteile hast du in deiner Position?

Wie viel Macht hast du? Erfährst du Diskriminierung?

Was wünschst du dir für die Zukunft? Was würde dein Leben erleichtern? Bist du glücklich?

Ihre neue Identität (die gezogenen Karten), die ausgewählte Figur im Wimmelbild sowie die Leitfragen und deren Antworten darauf halten die TN auf einem extra Blatt Papier fest. Wer will, kann auch weitere Eigenschaften wie Alter und Hobbies ergänzen, um sich besser in die Rolle hineinversetzen und sie sich so konkret wie möglich vorstellen zu können: Was mache ich (mit meiner neuen Identität) gerne? Was macht mir Spaß? Nach 10 Minuten bilden die TN Paare und teilen ihre Überlegungen und Eindrücke.

Die TN finden sich anschließend in KG von 4-6 Personen zusammen und stellen nacheinander ihre neue Identität entlang der Fragen in der Ich-Form vor. Auf Grundlage der Ich-Präsentationen diskutieren die TN in der KG, inwiefern sich deren Lebensstil und -bedingungen sowie Forderungen vonseiten der und an die Gemeinschaft unterscheiden. Finden sie das gerecht? Warum (nicht)? Für die KG-Phase sind ca. 20 Minuten eingeplant.

Die TN kommen nun in der Gesamtgruppe in einem Stuhlkreis zusammen. Gemeinsam legen sie ihre Rollen wieder ab: Dazu stehen alle auf, halten ihre Arme mit den Handflächen nach oben zeigend über ihre Köpfe (so als würden sie ihre Rolle auf den Handflächen halten) und legen ihre Rollen dann mit einer großen Geste auf den Boden.

Nun folgt die Auswertung der Übung (ca. 20 Minuten). Ziel der Auswertung ist es, ein Bewusstsein für Kontexte, in denen Menschen aufwachsen, und für sich daraus ergebende Prägungen zu schaffen. Es geht darum zu entdecken, wie jede*r Einzelne zu einem solidarischen Miteinander beitragen kann. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schuldfrage zwar ggf. angesprochen, aber keinesfalls fokussiert wird.

Folgende Fragen¹⁵ können dabei an die TN gestellt werden:

- Wie ist es mir in der Rolle ergangen? Was fiel mir leicht/schwer?



¹⁵ Größtenteils übernommen von Engagement Global (2017), S. 41.

- Könnte ich so wie die Rolle, in die ich mich hineinversetzt habe, leben? Und würde ich das wollen?
- Was bedeuten Armut / Macht / Glück / Zufriedenheit für mich?
- Welche Komponenten meines Lebensstils sind für mich (un)verzichtbar? Und ist das mit einem nachhaltigen Lebensstil vereinbar?
- Welche Chancen sehe ich für den aktiven Einsatz für meine Anliegen und die der anderen?
- Welchen Einfluss hat womöglich meine persönliche Sozialisation darauf, wie ich meine Rolle wahrgenommen und interpretiert habe?
- Woher kommen unsere Bilder im Kopf / Vorurteile?

Zum Abschluss bedankt sich die GL bei den TN für die kreative Ausgestaltung der Übung und das Hineindenken in die Rollen.

Zusatzoption:

Die TN können auf einer Weltkarte nachgucken, wo sich das Land befindet, in welchem sie mit ihrer neuen Identität leben.

An diese Aufgabe kann ein Privilegien-Check oder Privilege Walk für die einzelnen Rollen angeschlossen werden. Erläuterungen dazu bieten beispielsweise Handreichungen von Klasse Klima¹⁶ und der Fachstelle Globales Lernen & BNE in Sachsen¹⁷.

Material:

- Kärtchen (siehe Anhang), ausgeschnitten und sortiert nach Kategorie und in ausreichender Anzahl je nach Gruppengröße; Jede Kategorie kann in einer anderen Farbe gedruckt bzw. die Merkmale auf kleine Zettel unterschiedlicher Farbe (je nach Kategorie) geschrieben werden; Begriffe können sich doppeln
- gedruckte Wimmelbilder
- Papier und Stifte
- Leitfragen für die Einzelarbeit
- ggf. Weltkarte



16 „Privilegien-Check“. In: Klasse Klima. Mit der BUNDjugend an die Schule. Handbuch mit praxiserprobten Methoden für die 5. bis 10. Klasse. 2018, S. 54.

17 „Privilegienspiel“. In: Arbeitsmaterial auf der Webseite von BNE Sachsen.

- (für Online-Variante) ein 5-, 10- sowie 12-seitiger Spielwürfel oder die Möglichkeit, online zu würfeln

Online-Variante:

Die Paare und KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Jede*r TN würfelt sich anschließend ihre*seine Kategorienkärtchen zusammen. Die TN nutzen dazu entweder einen oder

mehrere klassische Spielwürfel oder würfeln digital (online-wuerfel.de). Die vorgefertigten Kärtchen (siehe Anhang) sind bereits durchnummeriert. Beim digitalen Würfeln kann die Seitenzahl des Würfels je nach Kategorie auf 5, 10 oder 12 eingestellt werden.

Aufgabe 6: Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen

Thema: Klimawandel und -schutz, Flucht und Migration, (politische) Forderungen

Zielgruppe: ab 14 Jahren (siehe Zusatzoption)

Zeitraumen: 60-90 Minuten

Zielsetzung:

Die TN setzen sich mit (politischen) Forderungen auseinander, betrachten diese aus verschiedenen Perspektiven und reflektieren ihre persönliche Haltung zu den Forderungen. Die TN denken darüber nach, welche Handlungsmöglichkeiten sie selbst haben, um bestimmten Forderungen nachzukommen.

Ablauf:

Die GL erläutert das Vorgehen vor der Gesamtgruppe und gibt die Fragestellung bekannt, zu welcher später diskutiert wird (s. weiter unten). Die TN finden sich nun in KG von 4-5 Personen zusammen und ziehen pro Gruppe eine verdeckte Rollenkarte. Die TN lesen sich die Rollenkarte durch und suchen die darauf abgebildete Figur im Wimmelbild: In welcher Situation befindet sich die Figur im Wimmelbild? Wie sieht die Umgebung aus und welchen Eindruck macht sie auf euch? Von welchen Menschen ist die Figur umgeben? Auf Grundlage der Beschreibung auf der Rollenkarte und ihrer Situation im Wimmelbild sammeln die TN Forderungen, welche die Figur in Bezug auf Klimawandel, Klimaschutz sowie Migration haben könnte (abhängig von der Fragestellung). Die Forderungen können an die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, die Mitmenschen der Figur oder auch sich selbst gerichtet sein. Die TN schreiben die Forderungen auf ein Blatt Papier. Dafür haben sie 30 Minuten Zeit.

Jede KG bestimmt nun eine*n TN ihrer Gruppe, welche*r diese Forderungen im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertritt und mit den Rollen der anderen Gruppen ins Gespräch kommt. Die TN schlüpfen also in ihre jeweilige Rolle und geben nicht ihre eigenen Meinungen wieder. Vor Beginn der Diskussion sollten Gesprächsregeln (z.B. Redezeiten, Vermeidung von Unterbrechungen, etc.) vereinbart werden. Für die Diskussion können 15-25 Minuten angesetzt werden.

Abhängig von Alter und Vorerfahrung der Gruppe kann die Diskussion entweder durch eine*n TN oder die GL moderiert werden. In letzterem Fall sollte noch vor der Einteilung der KG entschieden werden, welche*r der TN die Moderation übernehmen möchte. Um die Moderation zu vereinfachen, sollte der*die TN klare Vorgaben bzgl. Einleitung und Abschluss, möglichen Fragen, Übergängen und Tipps zur Moderation an die Hand bekommen¹⁸. Um die Moderation vorzubereiten, sollte ausreichend Zeit eingeplant werden. Der*die TN muss die KG-Arbeit also frühzeitig verlassen, um sich in die Moderationsrolle hineinzudenken.

Einige **Beispielfragestellungen**, zu denen die Diskussion geführt werden könnte, sind folgende:

- Wer trägt wie viel und welche Verantwortung für den Klimawandel und -schutz?
- Was muss (wo) passieren, damit Menschen nicht mehr (vor Klimawandelfolgen) fliehen müssen?
- Sollten die EU-Grenzen für alle geöffnet sein? Sollten alle Menschen frei migrieren dürfen?
- Im Anschluss wird die Podiumsdiskussion in der großen Gruppe ausgewertet (15-20 Minuten):
- Was waren die Hauptargumente und Botschaften der einzelnen Personen?
- Welche Argumente fandet ihr inhaltlich am überzeugendsten?
- Gibt es Argumente, die euch in der Diskussion gefehlt haben?
- Gibt es Herausforderungen, die keine der Rollen allein bewältigen kann, z.B. strukturelle Probleme? Wenn ja, welche und wie könnten diese gelöst werden?
- Was nehme ich persönlich aus der Diskussion mit?

An diese Aufgabe kann zudem eine Reflexion darüber angeschlossen werden, was jede*r Einzelne tun kann und welche Möglichkeiten es gibt, sich für diese Themen zu engagieren (10-15 Minuten). Dabei kann auf die Zusatzhinweise „Aktion“ in der [Online-Version des Wimmelbildes](#)¹⁹ zurückgegriffen werden.

¹⁸ Hinweise für die Moderation und Durchführung von Podiumsdiskussionen bieten u.a. der Moderationsleitfaden der Bertelsmann Stiftung, die Handreichung von JUGEND-POLITIK-DIALOG sowie die Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und des Sowi-online e.V.

¹⁹ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

Zusatzoption:

Für jüngere Altersgruppen oder Zielgruppen mit wenig Vorwissen zum Thema kann zusätzlich das Material „Rollenkarten mit Forderungen“ zur Hilfe genommen werden. Die Forderungen der einzelnen Rollen sind in diesem Fall bereits vorgegeben. Die Forderungen können von den TN auf einem extra Blatt Papier mit weiteren Forderungen, die ihnen zur Figur einfallen, ergänzt werden. (Wichtig: Es handelt sich nicht um die persönlichen Forderungen, sondern um die Forderungen der Figur im Wimmelbild.) Es ist zudem wichtig, dass sich die TN die Forderungen gegenseitig erläutern und diskutieren, um sicherzugehen, dass alle die Forderungen richtig verstanden haben.

Material:

- ein Set Rollenkarten (10 Stück)
- ggf. ein Set „Rollenkarten mit Forderungen“ (10 Stück)
- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
- ein Blatt Papier und Stift pro KG



Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die Verschriftlichung der Forderungen kann in einem gemeinsamen Etherpad erfolgen, das die GL im Voraus für die einzelnen KG anlegt. Die Etherpads können den KG über einen Link zur Verfügung gestellt werden. Wir haben mit ZUMpad (lässt sich umfangreich formatieren) und pad.un-hack-bar (datensicher) gute Erfahrungen gemacht.

Aufgabe 7: Kennst du schon?

Thema: Globaler Norden / Globaler Süden, Klimawandel, persönliche Sozialisation und Lebensstil

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 30-45 Minuten

Zielsetzung: Die TN lernen unterschiedliche Lebensläufe und -realitäten von Personen aus dem Globalen Norden und Globalen Süden kennen. Die TN hinterfragen ihre eigenen Stereotypen und Annahmen.

Ablauf:

Die TN finden sich in KG zusammen und ziehen pro Gruppe eine Rollenkarte mit Bild, aber ohne Stichpunkte aus dem Rollenkarten-Set „Reale Personen“ (5 Stück). Die GL sollte im Voraus keinerlei Informationen über die realen Personen teilen.

Die KG suchen die auf ihrer Rollenkarte abgebildete Figur im Wimmelbild und beschreiben deren Situation auf Grundlage ihrer Umgebung im Wimmelbild und anhand verschiedener **Fragen**²⁰:

- Wie sieht die Umgebung aus? Mit wem lebt die Person zusammen?
- Wie fühlt sie sich? Welche Sorgen hat sie?
- Nach welchen Werten handelt sie? Was ist ihr wichtig?
- Wie viel Macht hat sie?
- Was wünscht sie sich für die Zukunft? Was würde ihr Leben erleichtern?
- Ist sie glücklich?

Dabei erläutern sich die TN gegenseitig, wie sie jeweils zu ihrer Einschätzung kommen. Die begründeten Antworten und Gedanken zu ihrer Rolle halten die TN auf einem Blatt Papier fest.

Anschließend werden die Informationen zu der existierenden Person hinter der Figur offengelegt. Die KG erhalten dazu eine weitere Rollenkarte ihrer Figur, diesmal mit Bild und Stichpunkten. Die TN vergleichen die Stichpunkte auf der Rollenkarte mit ihren eigenen Gedanken: Stimmen die



²⁰ größtenteils übernommen von Engagement Global (2017), S. 43.

Informationen auf der Rollenkarte mit euren Ideen überein? Welche Punkte habt ihr anders eingeschätzt? Gibt es Informationen, die euch überraschen, und wenn ja, warum? Welchen Einfluss hat womöglich meine persönliche Sozialisation darauf, wie ich die Person auf der Rollenkarte wahrgenommen und interpretiert habe? Woher kommen unsere Bilder im Kopf / Vorurteile?

Nach einer Reflexion innerhalb der KG kommen alle in der Gesamtgruppe zusammen und werten die Aufgabe gemeinsam aus: Wie fühlt ihr euch nach dieser Erfahrung? Was nehmt ihr von dieser Aufgabe mit? Wie fandet ihr diese Aufgabe?

Zusatzoption: In größeren Gesamtgruppen (mehr als 20 TN) können einzelne Rollen auch an mehrere KG vergeben werden.

Material:

- Rollenkarten-Set „Reale Personen“ (mit und ohne Stichpunkte)
- mind. 1 gedrucktes Wimmelbild pro KG
- Stift und Blatt Papier für jede KG

Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die Verschriftlichung der Gedanken zur Rolle kann in einem gemeinsamen Etherpad erfolgen, das die GL im Voraus für die einzelnen KG anlegt. Die Etherpads können den KG über einen Link zur Verfügung gestellt werden. Wir haben mit ZUMpad (lässt sich umfangreich formatieren) und pad.un-hack-bar (datensicher) gute Erfahrungen gemacht.

Aufgabe 8: Utopien ergründen

Thema: Lösungen und Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 30-40 Minuten

Zielsetzung: Die TN setzen sich mit Utopien und Lösungen hinsichtlich Klima und Flucht auseinander und erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Akteursgruppen.

Ablauf:

Die TN bilden KG von 4 Personen und schauen sich gemeinsam diejenigen Stellen in der [digitalen Version des Wimmelbildes](#)²¹ an, welche mit Utopien hinterlegt sind.²² Gemeinsam vergleichen sie die Original-Version mit der Utopien-Version der einzelnen Szenen. Die Veränderung derjenigen Szenen, welche sie spannend oder irritierend finden, diskutieren sie anhand folgender Fragen: Welche Ansätze für Utopien seht ihr? Warum sind die Veränderungen hin zur Utopie so wie sie sind? Welche der Lösungsvorschläge aus der Utopie-Version haltet ihr für umsetzbar / möglich? Warum (nicht)? Wie würde eine ganzheitliche Utopie aussehen? Die TN leiten anschließend konkrete Handlungsmöglichkeiten für jede*n Einzelne*n, für die Politik und die Wirtschaft aus beiden Versionen des Wimmelbildes ab und verschriftlichen diese auf Moderationskarten: Was müsste passieren und wer müsste aktiv werden, damit die Veränderungen eintreten?



Die konkreten Handlungsmöglichkeiten werden abschließend in der Gesamtgruppe zusammengetragen und die Moderationskarten für alle sichtbar an einer Wand oder auf dem Boden angeordnet.

Zusatzoption:

Die TN kleben oder malen einen Punkt auf die Moderationskarte mit der Handlung, welche sie sich für die nächsten Tage, Wochen oder Monate vornehmen, selbst umzusetzen bzw. anzugewöhnen.

Bei einer festen Gruppe können die TN ihre vorgenommene Handlung auf eine Postkarte an sich selbst schreiben, welche die GL ihnen nach einer festgelegten Zeit zuschickt. Alternativ könnten die TN eine E-Mail an sich selbst adressieren und als Sendedatum den Tag in der Zukunft einstellen, auf den sich die Gruppe geeinigt hat. So werden sie nach ein paar Wochen an ihr Vorhaben erinnert.

²¹ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

²² Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

Material:

- mind. 1 mobiles Endgerät (bestenfalls Laptop oder Tablet) pro KG
- Moderationskarten und Marker
- ggf. Kreppband oder Pinnnadeln sowie Klebepunkte
- ggf. Postkarten und Stifte (s. Zusatzoption)

Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die TN können das Wimmelbild parallel zum Online-Gespräch auf dem eigenen Laptop öffnen oder ein*e TN teilt das Wimmelbild auf ihrem Bildschirm (Screensharing) mit dem Rest der KG. (Achtung: Ggf. müssen die Einstellungen des Online-Meetings im Voraus so eingerichtet werden, dass die TN ihren Bildschirm eigenständig teilen können.)

Zurück in der Gesamtgruppe können die identifizierten Handlungsmöglichkeiten auf ein Whiteboard oder eine weiße Powerpoint-Folie, welche mit den TN geteilt wird, geschrieben werden (Screensharing und Kommentar-Funktion). (Achtung: Die Ergebnisse sollten mit einem Screenshot ab fotografiert und zur Dokumentation gespeichert werden.) Alternativ kann ein gemeinsames Etherpad oder Padlet genutzt werden, welches den TN über einen Link zur Verfügung gestellt wird. Wir haben mit ZUMpad (lässt sich umfangreich formatieren) und pad.un-hack-bar (datensicher) gute Erfahrungen gemacht.



Die TN können dann ein Symbol neben die Handlung, welche sie sich für die nächsten Tage, Wochen oder Monate vornehmen, stempeln, einen Punkt daneben malen (Kommentar-Funktion) oder – im Pad / Padlet – ihren Namen daneben schreiben bzw. kommentieren. Die TN könnten ihre vorgenommene Handlung zudem in eine E-Mail schreiben, welche sie an sich selbst adressieren. Als Sendedatum stellen sie einen Tag in der Zukunft ein, auf den sie sich in der Gruppe einigen. So werden sie nach ein paar Wochen an ihr Vorhaben erinnert.

Aufgabe 9: Standbilder des Wandels

Thema: Veränderungsprozesse, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: ca. 90 Minuten

Zielsetzung: Die TN setzen sich tiefergehend und auf kreative Weise mit (positivem) Wandel auseinander.

Ablauf:

Vor Beginn der Methode stellt die GL den TN das gesamte Vorgehen von Standbild-Erstellung bis -Präsentation ausführlich vor. Des Weiteren wird vor der Gesamtgruppe ein beispielhaftes Standbild mit einzelnen TN (z.B. zu einem Buch- oder Filmtitel, Sprichwort oder Slogan) gebaut. Dazu stellt sich eine Person in einer selbstgewählten Pose vor die Gruppe. Pantomime (z.B. die Hand zu einer Pistole formen, rauchen imitieren, etc.) sollten dabei vermieden werden, da sie sehr einschränkend und richtungsweisend sind. Hat die Person ihre Pose gefunden, rührt sie sich nicht mehr und die nächste Person kann sich dazustellen und zu der ersten Person positionieren. Bewegt sich auch diese Person nicht mehr, folgt die nächste Person und positioniert sich zu den ersten beiden. So geht es immer weiter. Wenn das Prinzip von allen verstanden wurde und es keine Rückfragen mehr gibt, kann mit der Aufgabe begonnen werden:

Zuerst schauen sich die TN für 5-10 Minuten in Einzelarbeit diejenigen Stellen in der [digitalen Version des Wimmelbildes](#)²³ an, welche mit Utopien hinterlegt sind.²⁴ Dann teilen sich die TN nach Interesse einer dieser Szenen zu, so dass möglichst gleich große Gruppen von ca. 5 Personen entstehen. Es können auch zwei KG zu derselben Szene arbeiten.

In Anlehnung an die Original- und Utopie-Version der Szene im Wimmelbild überlegen sich die TN nun, wie sie diese Szene als Standbild vor und nach der Veränderung darstellen können. Entstehen soll also sowohl ein Standbild, welches die Szene im „negativen“ Zustand zeigt, als auch ein Standbild, welches den „positiven“ Zustand nach der Entwicklung hin zur Utopie darstellt. Dabei stellt jede*r TN der KG eine Rolle oder ein Element der Szene dar. Für die Standbildererstellung gibt es nur zwei Vorgaben: So kreativ wie möglich zu sein und nur das zu machen, womit sich auch alle in der Gruppe wohlfühlen. Es kann helfen, zuerst die einzelnen Ideen zu sammeln und dann gemeinsam zu entscheiden, welche der Ideen sie gerne ausprobieren möchten. Der Austausch darüber, welche Ideen wie dargestellt werden sollen, ist aus Erfahrung sehr spannend.



²³ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

²⁴ Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

Die TN überlegen sich zudem einen Titel für ihre Standbilder, den sie aufschreiben und später gemeinsam mit den Standbildern präsentieren. Damit die KG sich nicht gegenseitig beeinflussen und genug Platz für die Probe ihrer Standbilder haben, würden sich separate Räume oder verdeckte Bereiche desselben Raumes für diese Aufgabe anbieten. Für das Konzipieren und Proben ihrer Standbilder haben die KG 30 Minuten Zeit.

Im Anschluss stellt jede KG nacheinander ihre Standbilder vor der Gesamtgruppe vor (5 Minuten pro KG). Dazu wird zuerst der Titel der Standbilder an die Tafel / das Whiteboard oder auf ein Flipchart geschrieben. Dann stellt jede KG zuerst den negativen Zustand dar. Das Standbild sollte mindestens 1-2 Minuten lang gehalten werden, damit die anderen TN ausreichend Zeit haben, um das Standbild zu betrachten und sich zu merken. Die TN können auch um das Standbild herumlaufen, um es von allen Seiten zu betrachten. Auf ein Klatschen der GL hin verändert die KG das Standbild hin zum positiven Zustand. Auch hier sollte den TN ausreichend Zeit gegeben werden, um das Standbild anzuschauen. Auf ein Zeichen der GL können die TN der KG das Standbild auflösen. Um der Arbeit der KG Wertschätzung entgegenzubringen, kann die Gesamtgruppe dazu angeregt werden, zu klatschen.

Nach jeder Gruppenpräsentation folgt eine kurze Auswertung (5-10 Minuten pro KG). Die TN der Gesamtgruppe können nun beschreiben, was und wer ihrer Meinung nach im ersten und zweiten Standbild dargestellt wurde, wie sich das Bild verändert hat und wie sie sich dabei gefühlt haben. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch, denn alle haben ihre eigene Perspektive, mit der sie auf die Standbilder schauen, und gerade die Vielfalt an Interpretationen ist interessant. Die Darstellenden der besprochenen Standbilder müssen also nichts „richtigstellen“. Die TN der Gesamtgruppe haben zudem die Möglichkeit zu raten, um welche Szene im Wimmelbild es sich womöglich handelte.

Bei größeren Gruppen kann die Gesamtgruppe geteilt werden, damit die Präsentation und Besprechung der Ergebnisse weniger Zeit einnimmt. In diesem Fall kann mit den TN geklärt werden, ob die Standbilder in beiden Gruppen mit Fotos festgehalten werden können. Diese können mit den restlichen TN im Anschluss, bei einem nächsten Termin oder im Rahmen der Workshop-Dokumentation geteilt werden.

Zusatzoption:

Die Standbilder können auch mit Stimme ergänzt werden. Dazu tippt eine Person nacheinander die TN an, welche gerade ein Standbild präsentieren. Diese sprechen daraufhin entweder ihre Wünsche oder Ängste in der jeweiligen Rolle und Situation aus. Dabei vervollständigen sie die Satzanfänge „Ich wünsche mir, dass ...“ und „Ich habe Angst, dass ...“. Im Vorfeld einer jeden Runde muss zuerst geklärt werden, ob die angetippten TN ihre Wünsche oder ihre Ängste teilen wollen.

Material:

- mind. 1 mobiles Endgerät (bestenfalls Laptop oder Tablet) pro KG
- Tafel und Kreide, Whiteboard und Whiteboard-Marker, Flipchart und Marker, o.ä.
- ausreichend Platz, ggf. mehrere Räume
- ggf. Fotoapparat

Online-Variante: Falls ihr Ideen und Erfahrungen damit habt, diese Methode für ein digitales Format abzuwandeln / im digitalen Raum durchzuführen, freuen wir uns über eure Erfahrungen!

Aufgabe 10: Deine Utopie. Meine Utopie. Unsere Utopie?

Thema: Veränderungsprozesse, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 45 Minuten

Zielsetzung: Die TN setzen sich intensiv mit Lösungsvorschlägen bezüglich Klimawandel und Migration auseinander und betrachten diese aus verschiedenen Perspektiven.

Ablauf:

Die TN bilden KG von 4 Personen und schauen sich gemeinsam diejenigen Stellen in der [digitalen Version des Wimmelbildes](#)²⁵ an, welche mit Utopien hinterlegt sind.²⁶ Nach 5-10 Minuten wählt jede KG eine dieser Szenen aus (z.B. die, die sie am meisten anspricht, verblüfft, begeistert oder irritiert). Die TN richten den Blick nun auf die Figuren der Wimmelbild-Szene:

- Welche Personen sind in die Szene aktiv involviert?
- Welche Personen umgeben oder beobachten das Geschehen der Szene?
- In einem nächsten Schritt legen die TN den Fokus auf die Veränderung der Szene:
- Was halten die einzelnen Figuren von dieser Veränderung?
- Gibt es weitere Figuren im Wimmelbild oder Personen aus der realen Welt, die eine Meinung zu dieser Szene haben (könnten)?
- Welchen Figuren im Wimmelbild gefällt die Utopie (nicht) und warum? Ist das problematisch? Wie kann damit umgegangen werden bzw. fällt euch eine Lösung ein, mit der alle zufrieden sein könnten?
- Wie ist es in der realen Welt? Welche Interessengruppen könnten für oder gegen bestimmte Maßnahmen zum Klimaschutz oder für / gegen eine freiere Migration sein? Und wie wird dem Beachtung geschenkt, z.B. von den Medien, der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft?

Die TN halten die Figuren aus dem Wimmelbild und die realen Personen und Interessensgruppen, über welche sie diskutieren, sowie deren Standpunkte zur Utopie auf Moderationskarten verschiedener Farben oder auf einem Poster mit verschiedenfarbigen Markern fest (eine Farbe für die Figuren und Personen, eine oder zwei Farben für die Standpunkte). Die Figuren und Standpunkte clustern sie in einer auch für andere verständlichen Weise. Auf dem Poster / einer Moderationskarte wird mithilfe einer stichwortartigen Beschreibung ebenfalls kenntlich gemacht, um welche Wimmelbildszene es sich dabei handelt.

²⁵ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

²⁶ Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen werden innerhalb der letzten 10 Minuten im Rahmen eines Gallery Walks präsentiert: Die Poster und Moderationskarten werden im Raum aufgehängt / ausgelegt und alle TN bewegen sich frei durch den Raum und betrachten die Arbeiten der anderen. Im Anschluss kann kurz Raum für Verständnisfragen an einzelne Gruppen gegeben werden.

Material:

- mind. 1 mobiles Endgerät (bestenfalls Laptop oder Tablet) pro KG
- Marker und Moderationskarten in verschiedenen Farben oder Poster / Flipchart
- Kreppband, Magnete oder Pinnnadeln

Online-Variante:

Die Ergebnisse der Diskussion können in Programmen wie Padlet, Miro, MindMeister oder Ideaflip (Online Sticky Notes) festgehalten und geclustert werden. Die einzelnen Boards des Programms der Wahl werden von der GL im Voraus für die einzelnen KG angelegt und den TN über einen Link zur Verfügung gestellt. Für die Präsentation erhalten die TN die Links der anderen Gruppen und schauen sich deren Ergebnisse eigenständig an.

Aufgabe 11: Utopien erweitern und multimedial umsetzen

Thema: Zukunftsvisionen, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 90-150 Minuten

Zielsetzung: Die TN setzen sich tiefergehend und auf kreative Weise mit (positivem) Wandel auseinander.

Ablauf:

Die TN bilden KG von 4-5 Personen und schauen sich gemeinsam diejenigen Stellen in der [digitalen Version des Wimmelbildes](https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht)²⁷ an, welche mit Utopien hinterlegt sind.²⁸ Anschließend sammeln sie Lösungsansätze, die ihnen zu konkreten Stellen im Wimmelbild einfallen und bisher noch im Wimmelbild fehlen: Was wünschen sie sich anders? Dabei darf und soll sogar geträumt werden. Es geht nicht (nur) um Lösungsansätze, die jetzt schon umsetzbar und realistisch wären, sondern darum, sich fern ab von jeglichen Einschränkungen und Realitätsvorstellungen einen wünschenswerten Zukunftszustand auszudenken. Die Lösungsansätze der TN können sich auch



²⁷ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

²⁸ Informationen dazu finden sich auf der Webseite.

auf Szenen beziehen, welche bereits einen Utopie-Vorschlag hinterlegt haben, und als alternative Utopien für diese Szenen dienen. Aus ihren gesammelten Lösungsansätzen wählen die TN denjenigen Ansatz aus, welcher sie am meisten interessiert oder begeistert.

Nun geht es darum, die Szene aus dem Wimmelbild in ihrer neuen Version, also mit integriertem Lösungsansatz, darzustellen. Dazu können die TN verschiedene Medien und Materialien verwenden. Endprodukte können sein: Zeichnung, Sketch, Nachrichtensendung, Youtube-Video, Trickfilm, Schauspiel, Fotostrecke, Collage, Hörspiel, Schattenspiel, Zeitungsartikel, Gedicht, u.v.m.

Am Ende stellen sich die KG ihre Szenen gegenseitig vor. Die Lösungsansätze und Darstellungsformen können anschließend in der Gesamtgruppe besprochen werden. Warum wurde dieser Lösungsansatz gewählt? Weshalb habt ihr euch für dieses Medium entschieden? Welche Ideen wirkten besonders ansprechend / packend / kraftvoll / utopisch und warum?

Material:

- mind. 1 mobiles Endgerät (bestenfalls Laptop oder Tablet) pro KG
- Papier und Stift zum Notieren der Lösungsansätze und Ausarbeiten des Konzeptes zur künstlerischen Umsetzung
- Papier in A3 oder größer
- Farbkarton
- Pappe
- Alte Zeitschriften, Zeitungen
- Stifte in verschiedenen Farben
- Scheren, Klebestifte, Kreppband
- Fotokamera (ggf. mit Filmfunktion), Videokamera
- Audioaufnahmegerät (bzw. Smartphone-App)
- Laptop oder Computer mit Film- und Tonschnittprogramm
- Schaschlikspieße (z.B. für Schattenspiel- oder Trickfilmfiguren)



Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Digitale Tools können das gemeinsame Brainstorming erleichtern, z.B. Padlet, Miro, MindMeister, Ideaflip (Online Sticky Notes). Den TN werden digitale

Medien und Materialien zur Darstellung ihrer Szene zur Verfügung gestellt, z.B. drawisland, Adobe Spark oder Canva. Falls die TN eigene Bastelmaterialien oder Technik (z.B. Kameras) besitzen, können diese genutzt werden. Die TN können sich einzelne Aufgaben aufteilen und sich die Ergebnisse per E-Mail o.ä. zusenden oder in einer gemeinsamen Cloud hochladen. Die einzelnen Bestandteile können dort gemeinsam oder auf dem lokalen PC einer*s TN bzw. auf einer Online-Plattform wie Padlet zusammengefügt werden. Letztere ermöglicht es, Dateien in verschiedenen Formaten hochzuladen und die Ergebnisse somit in Form einer „Galerie“ zusammenzuführen.

Aufgabe 12: Was empört mich?

Thema: Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 75-90 Minuten

Zielsetzung: Die TN entwickeln Aktionen, um ihre Botschaften zum Thema Klima und Flucht öffentlich zu machen.

Ablauf:

Die TN betrachten jede*r für sich das Wimmelbild und notieren sich Stellen, welche sie wütend machen und aufregen. Dann finden sich die TN in KG zusammen und tauschen sich über die jeweiligen Wahrnehmungen aus. Auf Grundlage ihrer Diskussion in der KG entwickeln die TN Aktionen, welche sie anschließend umsetzen. Dabei kann es sich um diverse Aktionsformen handeln. Je nach Altersgruppe und zeitlichen Kapazitäten könnten die TN z.B.

- ein Plakat zeichnen und in der Schule aufhängen,
- eine Kreideaktion in der Innenstadt durchführen,
- bei den Energiekonzernen der Region, welche fossile Energieträger nutzen, anrufen, sich beschweren und deren Antworten für den Rest der Gruppe oder die Schulöffentlichkeit aufbereiten,
- einen Mini-Clip drehen,
- Interviews auf dem Schulhof oder in der Fußgängerzone führen,
- Banner für die nächste Fridays for Future-Demo malen oder
- Challenges entwickeln und auf den Social-Media-Kanälen der Schule posten, um zum Mitmachen anzuregen.



Die Zusatzhinweise „Aktion“ in der [Online-Version des Wimmelbildes](https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht)²⁹ können als Einstieg und zur Gedankenanstregung genutzt werden.

²⁹ <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

Zusatzoption:

Um von der Idee zum Projekt zu kommen, kann die Erstellung eines Project Canvas hilfreich sein. Dieses dient dazu, eine Übersicht über die einzelnen Projektbausteine (z.B. Zweck, Ressourcen, Meilensteine, Ergebnisse, etc.) zu schaffen. Nachdem die Eckdaten im Project Canvas³⁰ festgehalten sind, kann für die Planung größerer Aktionen zudem eine Roadmap mit Verantwortlichkeiten und Zeiten erstellt werden.

Material:

- gedruckte Wimmelbilder
- Papier in DIN A3 oder größer
- Stifte / Marker
- Kreide
- Laptop, Tablet oder Smartphone sowie WLAN zur Internetrecherche
- ggf. weitere Materialien je nach Aktion

Online-Variante:

Die TN planen eine Aktion, welche sie im Internet durchführen können. Die TN könnten z.B. Sharepics oder digitale Flyer erstellen, welche sie in den Sozialen Netzwerken verbreiten oder per E-Mail oder Messenger an ihre Familienmitglieder und Freund*innen senden. Weitere Möglichkeiten wären eine Instagram-Story oder die Bewerbung einer aktuellen Online-Petition zum Thema.

Aufgabe 13: Was geht hier bei uns?

Thema: Handlungsmöglichkeiten, Klimawandel und -schutz, Migration

Zielgruppe: ab 15 Jahren

Zeitraumen: 75-90 Minuten

Zielsetzung: Die TN setzen sich mit konkreten Engagement-Möglichkeiten vor Ort auseinander.

Ablauf:



Die TN suchen im Wimmelbild nach konkreten Handlungsansätzen für Bürger*innen hinsichtlich Klimawandel und Migration und tragen diese in der Gesamtgruppe zusammen: Was kann jede*r Einzelne tun? Die Zusatzhinweise „Aktion“ in der

ect Canvas findet sich in der Materialsammlung “methode n” (netzwerk n e.V.) [content/uploads/2018/05/methode-n-2018-Digital-komprimiert.pdf](https://www.netzwerk-n.de/content/uploads/2018/05/methode-n-2018-Digital-komprimiert.pdf)

[Online-Version des Wimmelbildes](#)³¹ können als Einstieg und zur Gedankenanstregung genutzt werden. Die Handlungsmöglichkeiten werden nun, falls verschiedene Richtungen bei der Sammlung eingeschlagen wurden, nach Themen gruppiert, z.B. Energie, Landwirtschaft, Mobilität, Politik, usw. Die TN ordnen sich jeweils einem Themenbereich zu, sodass sich KG bilden (ca. 20 Minuten).

Jede KG recherchiert anschließend, welche Möglichkeiten es in ihrer Region gibt, sich in dem von ihnen gewählten Bereich zu engagieren (ca. 30 Minuten): Welche Möglichkeiten habt ihr, bei euch vor Ort aktiv zu werden? Welche Organisationen und Initiativen sind aktiv? Welche Möglichkeiten des politischen Engagements auf lokaler oder nationaler Ebene könnt ihr finden? Die recherchierten Informationen halten sie in einem gemeinsamen Dokument, welches für alle TN der Gesamtgruppe zugänglich ist (z.B. über eine Cloud), oder in einem Etherpad fest. In pad.un-hack-bar können z.B. auch Tabellen erstellt werden. Eine mögliche Strukturierung der Informationen zu jeder Organisation könnte sein: Name der Organisation, Ziele, Aktivitäten, regelmäßige Treffen, Aktuelles, usw.

Sind die TN zufrieden mit dem entstandenen Engagement-Kompass und haben den Eindruck, dass er eine Vielzahl an verschiedenen Handlungsmöglichkeiten abbildet, überlegen sie sich, bei welcher Organisation oder Initiative sie gerne mitwirken möchten. Darüber können sie sich in Paaren austauschen (10 Minuten). Die TN können dazu angeregt werden, sich bei der jeweiligen Initiative zu melden und anzufragen, ob sie beim nächsten Treffen zum Kennenlernen dazustoßen können.

Falls ausreichend Zeit zur Verfügung steht, kann der Engagement-Kompass von den TN selbst gelayoutet werden. Andernfalls genügt eine einfache Tabelle, um die Handlungsmöglichkeiten abzubilden.

Nachdem das gemeinsame Dokument fertiggestellt ist, wird es allen TN in digitaler Version zur Verfügung gestellt. Es könnte zudem auf der Webseite der Schule o.ä. veröffentlicht werden.

Zusatzoption:

Eine KG kann darüber hinaus recherchieren, welche Möglichkeiten es für Jugendliche gibt, sich auf internationaler Ebene zu engagieren. Dabei können die TN auch bei internationalen Organisationen anrufen und nachfragen.

Bei einer festen Gruppe kann der Engagement-Kompass ausgedruckt und an der Wand (oder einer Stellwand) langfristig visualisiert werden. Die einzelnen „Steckbriefe“ der Handlungsmöglichkeiten werden um das Wimmelbild herum aufgehangen und mit deren jeweiligen Bezugspunkt im Wimmelbild „verlinkt“, indem ein Faden (z.B. mithilfe von Pinnnadeln oder Kreppband) zwischen jeder Handlungsmöglichkeit und deren jeweiligen Bezugspunkt im Bild gespannt wird.

31 <https://www.janun.de/netzwerk-projekte/janun-landesbüro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht>

Material:

- gedruckte Wimmelbilder
- Laptop oder Computer für Internetrecherche und Bearbeitung des Dokuments mit Zugriff auf eine Cloud o.ä., um gemeinsam an einem Dokument zu arbeiten
- ggf. Drucker und Druckpapier
- ggf. Faden und Pinnnadeln oder Kreppband



Online-Variante:

Die KG können mithilfe von Breakout Rooms gebildet werden. Die im Kompass beschriebenen Engagementmöglichkeiten können mit passenden Ausschnitten (z.B. Screenshots) ihrer jeweiligen Bezugspunkte im Wimmelbild versehen werden (vgl. Zusatzoption).

Quelle: Greenpeace e.V. (2019): Alles Verhandlungssache? Bildungsmaterial zum internationalen Klimaschutz ab Klasse 7, S. 11.

Methode für den Abschluss

Aufgabe 14: Meine Wimmelbild-Postkarte

Thema: Klimawandel und Flucht

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Zeitraumen: 20-30 Minuten

Zielsetzung: Auf Grundlage des Wimmelbildes formulieren die TN in einem Satz, welche Erkenntnis oder welches Vorhaben sie aus der Auseinandersetzung mit Klimawandel und Flucht mitnehmen.

Ablauf:

Die TN halten ihre persönliche Erkenntnis oder ihr persönliches Vorhaben am Ende des Workshops auf einer individuellen Wimmelbild-Postkarte fest.

Sie gehen dazu in sich und überlegen, welcher Ausschnitt des Wimmelbildes sie rückblickend am meisten beschäftigt oder berührt hat. War es die Schwierigkeit der Flucht, die durch den blauen Trichter deutlich wurde? Oder die inspirierende Wirkung der klimafreundlichen und solidarischen Landwirtschaft? Falls möglich, kann der gewählte Ausschnitt per Screenshot von der digitalen Version des Wimmelbildes abfotografiert und gedruckt, oder das analoge Wimmelbild kopiert und der Ausschnitt ausgeschnitten werden. In letzterem Fall können mehrere TN ihren jeweiligen Ausschnitt aus derselben Wimmelbild-Kopie ausschneiden (vorausgesetzt sie haben nicht denselben Ausschnitt gewählt). Es können zudem Wimmelbild-Postkarten mit verschiedenen Motiven über die Website bei JANUN Lüneburg bestellt und für diese Methode genutzt werden.

Wenn die TN ihren Wimmelbild-Ausschnitt gefunden haben, überlegen sie sich, welche(s) persönliche Erkenntnis oder zukünftiges Vorhaben sie damit verbinden. Unterstützende Fragen an die TN können sein: Was habe ich heute gelernt? Was nehme ich mit? Was möchte ich von jetzt an tun, um das Klima zu schützen / mehr über das Thema Migration zu erfahren / etc.? Zur Hilfestellung können die TN auch Satzanfänge erhalten, aus welchen sie einen auswählen und vervollständigen:

Ich habe heute gelernt, dass ...

Von nun an werde ich ...

Abschließend verschriftlichen die TN ihre Erkenntnis bzw. ihr Vorhaben entweder tatsächlich oder gedanklich auf ihrer individuellen Wimmelbild-Postkarte.

Zusatzoption:

Die TN präsentieren ihre Postkarte (freiwillig) vor der Gesamtgruppe. Dies verleiht ihrer persönlichen Erkenntnis / ihrem persönlichen Vorhaben mehr Gewicht. Nachdem alle ihre Erkenntnis / ihr Vorhaben verschriftlicht haben, treten die TN einzeln vor die Gesamtgruppe (auf die „Bühne“) und teilen ihren Satz sowie den Wimmelbild-Ausschnitt. Letzterer kann während der Präsentation beispielsweise mit einem Beamer an die Wand projiziert werden.

Damit diese Übung Wirkung zeigt, ist es wichtig, dass die TN die „Bühne“ bewusst betreten, in der Mitte stehen bleiben, mit Betonung ihren Satz teilen, und die „Bühne“ auf der anderen Seiten wieder mit ruhigen Schritten verlassen. Erst dann kann die*der nächste TN die „Bühne“ betreten.

Diese Art der Präsentation mag ungewohnt für die TN sein. Eine genaue Erläuterung der Übung durch die GL sowie das Schaffen einer angenehmen und respektvollen Atmosphäre in der Gruppe sind daher besonders wichtig. Die Aussagen der TN sollten zudem von niemandem bewertet werden. Die GL sollte daher im Voraus ankündigen, dass es kein Richtig oder Falsch gibt und jede individuelle Aussage seinen Platz hat. Um jede*s einzelne Erkenntnis oder Vorhaben wertzuschätzen, sollte am Ende eines jeden „Auftritts“ zum Klatschen angeregt werden. Hier ist es besonders wichtig, dass wirklich für jede*n TN geklatscht wird.

Bei größeren Gruppen kann die Gruppe für den Präsentationsteil geteilt werden, damit die Übung weniger Zeit in Anspruch nimmt.

Material:

- gedruckte Wimmelbilder

- Papier und Stift
- ggf. Wimmelbild-Postkarten mit verschiedenen Motiven
- ggf. Drucker oder Kopierer
- ggf. Schere
- ggf. etwas freie Fläche, um die Sätze vor allen präsentieren zu können (s. Zusatzoption)
- ggf. Beamer / Projektor (s. Zusatzoption)

Online-Variante:

Der gewählte Wimmelbild-Ausschnitt wird per Screenshot von der digitalen Version des Wimmelbildes abfotografiert und als Bild in ein Textdokument eingefügt (In den Layout-Einstellungen kann die Größe der Seite auf die Postkarten-Größe A6 angepasst werden). Auf der zweiten Seite des Dokuments wird dann die Erkenntnis / das Vorhaben verschriftlicht. Die TN erhalten so eine digitale Postkarte, die sie – bei Bedarf – zu einem späteren Zeitpunkt ausdrucken können.

Bei der Präsentation der Erkenntnisse / Vorhaben (s. Zusatzoption) kann der jeweils gewählte Wimmelbild-Ausschnitt per Screensharing mit der Gesamtgruppe geteilt werden.

Exemplarische Workshop-Abläufe

Exemplarischer Halbtages-Workshop (4 Stunden)

Dauer	Methode	Durchführung	Material	Online
Einstieg - 65 Min. / 1:05:00 h				
00:10:00	Begrüßung + Vorstellung Referent*innen	Input	Präsentation	Screensharing: Begrüßungsfolie
00:10:00	Organisatorisches (Technik + Ablauf)	Input	Präsentation	Screensharing: Technik- und Ablauffolie
00:15:00	Vorstellungsrunde	Blitzlicht mit vorgegebenen Fragen (Wer bist du? Was motiviert Dich, teilzunehmen? Aus welchem Kontext kommst Du?); TN nehmen sich gegenseitig dran	Fragen	Galerie-Ansicht, Fragen in den Chat posten
00:20:00	Titel raten – Wie heißt das Wimmelbild?	siehe Aufgabe 1	Wimmelbilder ohne Titel, Moderationskarten, Marker, ggf. Kreppband, ggf. Klebepunkte	siehe Aufgabe 1
00:10:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
Hauptteil - 155 Min. / 2:35:00 h				
01:00:00	Podiumsdiskussion mit verschiedenen Rollen	siehe Aufgabe 6	ein Set Rollenkarten (10 Stück, ggf. ein Set „Rollenkarten mit Forderungen“ (10 Stück), gedruckte Wimmelbilder, Papier und Stifte	siehe Aufgabe 6
00:10:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
01:00:00	Was geht hier bei uns?	siehe Aufgabe 13	gedruckte Wimmelbilder, Laptops oder Computer, Zugriff auf eine Cloud, ggf. Drucker und Druckpapier, ggf. Faden und Pinnnadeln oder Kreppband	siehe Aufgabe 13
00:05:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
00:20:00	Meine Wimmelbild-Postkarte	siehe Aufgabe 14	gedruckte Wimmelbilder, Papier und Stifte, ggf. Wimmelbild-Postkarten mit verschiedenen Motiven, ggf. Drucker oder Kopierer, ggf. Schere, ggf. etwas freie Fläche, ggf. Beamer / Projektor	siehe Aufgabe 14
Abschluss - 20 Min. / 00:20:00 h				
00:10	Abschluss-Runde	Zwei Sätze pro TN (Mein Highlight war ... / Ich möchte euch mit auf den Weg geben, dass ...); TN nehmen sich gegenseitig dran	Satzanfänge	Galerie-Ansicht, Fragen in den Chat posten
00:05	Organisatorisches	Hinweise auf weitere Angebote und zum Handout	Präsentation	Screensharing: Ausblicksfolie
00:05	Verabschiedung	Danke und Tschüss		Galerie-Ansicht

Exemplarischer Tages-Workshop (8 Stunden)

Dauer	Methode	Durchführung	Material	Online
Einstieg - 75 Min. / 01:15:00 h				
00:10:00	Begrüßung + Vorstellung GL	Input	Präsentation	Screensharing: Begrüßungsfolie
00:10:00	Organisatorisches (Technik + Ablauf)	Input	Präsentation	Screensharing: Technik- und Ablauffolie
00:15:00	Vorstellungsrunde	Blitzlicht mit vorgegebenen Fragen (Wer bist du? Was motiviert Dich, teilzunehmen? Aus welchem Kontext kommst Du?); TN nehmen sich gegenseitig dran	Fragen	Galerie-Ansicht, Fragen in den Chat posten
00:30:00	Klima oder Flucht – was entdeckst du?	siehe Aufgabe 3	gedruckte Wimmelbilder, Moderationskarten, Stifte, ggf. Kreppband / Pinnnadeln + Pinnwand	siehe Aufgabe 3
00:10:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
Hauptteil - 375 Min. / 6:15:00 h				
01:10:00	Erweiterung zu „Wenn ich jemand anderes wäre...“	siehe Aufgabe 5	gedruckte Wimmelbilder, Papier und Stifte, Leitfragen für die Einzelarbeit, ggf. Weltkarte, ein 5-, 10- sowie 12-seitiger Spielwürfel oder die Möglichkeit, online zu würfeln	siehe Aufgabe 5
00:10:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
00:20:00	Privilegiencheck	Die TN beantworten "Ja oder Nein"-Fragen aus ihrer Rolle heraus und gehen bei jeder Ja-Antwort einen Schritt nach vorne. Die zurückgelegten Strecken steht für die Privilegiertheit der einzelnen Rollen, die anschließend diskutiert werden.	Fragen, freie Fläche, Handreichungen (siehe Aufgabe 5)	Screensharing einer weißen Folie mit eingezeichneter Skala (Anzahl der Sprossen = Anzahl der Fragen). Die TN wählen Symbol / Farbe und markieren ihre Position auf der Skala bei jeder Ja-Antwort („einen Schritt nach vorne gehen“).
00:30:00	Utopien ergründen	siehe Aufgabe 8	Laptops / Tablets, Moderationskarten und Marker, ggf. Kreppband oder Pinnnadeln, ggf. Klebepunkte, ggf. Postkarten und Stifte	siehe Aufgabe 8
02:25:00	Utopien erweitern und multimedial umsetzen	siehe Aufgabe 11, inklusive eigenständiger Pausen	Laptops / Tablets, Papier + Stifte, A3-Papier oder größer, Farbkarton, Pappe, alte Zeitschriften + Zeitungen, Stifte (verschiedenen Farben), Scheren, Kleber, Kreppband, Foto- und/oder Videokamera, Audioaufnahmegerät (bzw. Smartphone), Film- und Tonschnittprogramm, Schaschlikspieße	siehe Aufgabe 11
00:15:00	Pause			Screensharing: Pausenfolie ("Wir machen Pause bis ...")
01:25:00	Was empört mich?	siehe Aufgabe 12	gedruckte Wimmelbilder, A3-Papier oder größer, Stifte / Marker, Kreide, Laptop, Tablet / Smartphone, WLAN zur Internetrecherche, ggf. weitere Materialien je nach Aktion	siehe Aufgabe 12
Abschluss - 30 Min. / 00:30:00 h				
00:10	Feedback	Zielscheibe mit verschiedenen Fragen: Die TN kleben für jeden Frage einen Punkt auf einen Zielscheibe-Abschnitt (je näher in der Mitte, desto besser die Bewertung)	Feedback-Fragen, Zielscheibe auf großem Poster, Klebepunkte	Oncoo-Zielscheibe (alternativ Mentimeter): Link in den Chat posten
00:15	Abschluss-Runde	Zwei Sätze pro TN (Mein Highlight war ... / Ich möchte euch mit auf den Weg geben, dass ...); TN nehmen sich gegenseitig dran	Satzanfänge	Galerie-Ansicht, Fragen in den Chat posten
00:05	Verabschiedung	Danke und Tschüss		Galerie-Ansicht

Quellenangaben

Böttner, Fine (2019): Die Wahrnehmung Jugendlicher (14-17jährig) von Wimmelbildern zum Thema Klimawandel: Erkenntnisse für den Einsatz Wimmelbildern in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bachelorarbeit, Lüneburg, Leuphana Universität. Verfügbar unter: <https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-aktuelles/wus-foerderpreis/wus-foerderpreis-2020/die-wahrnehmung-jugendlicher-14-17jaehrig-von-wimmelbildern-zum-thema-klimawandel-erkenntnisse-fuer-0>

BUNDjugend (2018): Klasse Klima. Mit der BUNDjugend an die Schule. Handbuch mit praxiserprobten Methoden für die 5. bis 10. Klasse. Methode „Beziehungssofa“, S. 26.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen (2017): Globales Lernen. Methoden für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, B17, S. 40ff.

Greenpeace e.V. (2019): Alles Verhandlungssache? Bildungsmaterial zum internationalen Klimaschutz ab Klasse 7, S. 11.



Anhang

Kärtchen³² zur Aufgabe 4: Visuelle Erweiterung zu „Perspektivenwechsel: ‚Wenn ich jemand anderes wäre...‘“ von Engagement Global

Herkunft	Beruf	Familienstand	Kinderzahl	Sonstiges
Mosambik 1	Lehrer 1	verheiratet 1	ein Kind 1	Kriegserfahrung 1
Jemen 2	arbeitslos 2	geschieden 2	6 Kinder 2	Eltern anderer Herkunft 2
Bolivien 3	Informatikerin 3	alleinstehend 3	kinderlos 3	Staatliche Unterstützung 3
Vietnam 4	Bürgermeisterin 4	verwitwet 4	12 Kinder 4	reiches Erbe 4
Südafrika 5	Bäuerin 5	verlobt 5	3 Pflegekinder 5	religiös 5
USA 6	Minister 6		Ein traumatisiertes Kind 6	blind 6
Ostdeutschland 7	Ungelernt 7		zwei behinderte Kinder 7	Erfahrung als Straßenkind 7

³² übernommen von Engagement Global (2017), S. 42.

Westdeutschland 8	Filmstar 8		10 Kinder, davon 6 verstorben 8	andere Hautfarbe 8
Italien 9	Künstler 9		5 Kinder, davon eins behindert 9	schwul/lesbisch 9
Türkei 10	Straßenfeger 10		3 Kinder, davon 1 traumatisiert 10	Geflüchtete*r 10
	Polizistin 11			im Rollstuhl 11
	Hausmann 12			Kinder und Elternteil wohnen nicht am selben Ort 12